RSV Weyer läuft die Kür im Derby

Fußball-Gruppenliga Wiesbaden: 3:1-Erfolg über Absteiger SV Elz – SG Hausen/Fussingen/Lahr muss weiter zittern

Der RSV Weyer hat sich durch den 3:1-Derbysieg gegen Absteiger SV Elz auf dem 4. Platz der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden eingenistet.

Limburg. Der RSV Weyer ist natürlich längst gerettet. Das kann man von der SG Hausen/Fussingen/Lahr noch nicht sagen, obwohl das junge Waldbrunner Team gestern gegen den FC Türkisch Hattersheim einen 4:0-Erfolg hingezaubert hat und für das Pokalfinale am Donnerstag, 17 Uhr, in Waldernbach gegen Verbandsligist TuS Dietkirchen gerüstet scheint. Ab Rang acht reihen sich nicht weniger als acht Teams in die gefährdete Region mit insgesamt fünf Absteigern ein. Wie eng es in der Liga zugeht, zeigt die Tatsache, dass die SG „HaFuLa" rein rechnerisch bei drei ausstehenden Spielen sogar noch Dritter werden könnte. *mor*

3:1 trennten sich der RSV Weyer und der SV Elz. So fair duellierten sich Jean Pierre Chapparro (Weyer) und der Elzer Aaki.

RSV Weyer – SV Elz 3:1 (1:0). Es waren 18 laue Sommerminuten gespielt, als plötzlich Fahad Amin alleine vor Frank Naumann auftauchte und der Weyerer Keeper mit einer Glanztat den Rückstand verhinderte. Bis dahin hatte sich bei fast heißen Muttertagstemperaturen nichts getan. Nach fünf vergeblichen hohen Flanken spielte Weyer nach gut einer halben Stunde erstmals flach, und schon wurde es durch Patrick Kolodziejczyk gefährlich (33.). Die gleiche Situation führte zwei Minuten später zur Führung des RSV, als erneut eine flache Hereingabe von rechts Kolodziejczyk als Abnehmer fand und dieser bei seinem zweiten Versuch den Ball versenkte. Bis zur Halbzeit tat sich dann nicht mehr viel, die knappe Führung hatte Bestand. In der Halbzeitpause holte sich Mehmet Dragusha beim Schiedsrichter die Ampelkarte ab, und Elz spielte mit nur zehn Mann weiter. Um ein Haar hätte ein Freistoß von Marcello Dias die Vorentscheidung gebracht, aber Kim Schmitt lenkte den Ball über die Querlatte. Auch in der nächsten Situation stand der Elzer Keeper im Mittelpunkt – einen Roller ließ er aus den Händen gleiten, Andi Petri schaltete schnell und schob den Ball ins Tor. Wer meinte, damit sei die Vorentscheidung gefallen, sah sich getäuscht, denn Elz kam rund 20 Minuten vor dem Ende per Foulelfmeter zum Anschluss. In der Folge hatte Weyer trotz Überzahl Mühe, die Führung zu halten, bis endlich fünf Minuten vor Ende ein Konter über Tobias Uran zum 3:1 durch Said Silakhori führte. *rbr*

Weyer: Naumann, Johnson, Neugebauer, Sawall, Chaparro (86. Schott), Tekdas, Kolodziejczyk, Blazquez (63. Katzerooni), Uran, Dias De Assumpcao (70. Silakhori), Petri – **Elz:** Schmitt, Blättel, Reichwein, Born (66. Peters), Krasniqi, Balmert, Dragusha, Schlag, Amin, Aaki, Giedrowicz (46. Günes) – **SR:** Nöh (Breitscheid) – **Zuschauer:** 150 – **Tore:** 1:0 Kolodziejczyk (35.), 2:0 Petri (52.), 2:1 Blättel (67.), 3:1 Silakhori (84.) – **Gelb/Rot:** Dragusha (Elz, 45., Schiedsrichterbeleidigung).

Der Elzer Stürmer Aaki (gelbes Trikot) und Weyers Sturmführer Patrick Kolodziejczyk im Zweikampf unter den kritischen Blicken der Zuschauer. Fotos: Bude

SG Hausen/Fussingen/Lahr – FC Türkisch Hattersheim 4:0 (2:0). Die Waldbrunner brannten im ersten Durchgang ein wahres Offensivfeuerwerk ab mit einer frühen Führung im Rücken, als Egenolf Jonas Eisenkopf auf die Torreise geschickt hatte. Traudt, Rösler, J. Eisenkopf und Hillenbrand vergaben weitere Großchancen, ehe letzterer seinem Vater Markus mit einem Kracher unter die Latte aus 23 Metern das passende Geschenk zum 50. Geburtstag machte. Nach dem Wechsel mussten die überforderten Besucher aggressiver agieren, kamen aber gegen die Abwehr und die starken Routiniers F. Groß und C. Mehr nicht zum Zuge. In dieser Phase verlor die Partie an Schönheit, teilweise wurde „rumgewürgt". Der Schiedsrichter verteilte viele Gelbe Karten und einmal Rot gegen die Gäste, was deren Möglichkeiten nicht gerade steigerte. Ab der 67. Minute, in der „Chancentod" Mustafa Metovic an Torhüter Deda scheiterte, vergaben die Platzherren weitere dicke Einschussmöglichkeiten. Mit der Einwechslung von Celin Eisenkopf in der Endphase steigerte sich wieder die Platzherren-Dynamik, und nach dessen Vorarbeiten auf den überragenden Kapitän Cornelius Doll und Jonas Eisenkopf auch das Endergebnis, das den Spielverlauf auch in dieser Höhe widerspiegelt. Den zahlreichen Zuschauern mit dem „Außendienstmitarbeiter" und Jubilar W. Nieß (herzlichen Glückwunsch zum 80.!) wurde ein äußerst unterhaltsames Spiel bei tollem Wetter geboten, was Lust auf das Pokalendspiel am Vatertag um 17 Uhr gegen den TuS Dietkirchen im Nachbarort Waldernbach weckt. *hbo*

Hausen/Fussingen/Lahr: Ertogrul, Horn (73. Scholl), Traudt (70. Jung), Gross, Egenolf, Doll, Hillenbrand, Mehr, Rösler (83. C. Eisenkopf), J. Eisenkopf, Metovic – **Hattersheim:** Erda, Frinpong, H. Yildiz, Ü. Yildiz, Oguz (40. Sahin), Ebongolle (82. A. Sahin), Akkiz, Karasahin, Cesur, Alhassan, Solak – **SR:** Schandry (Königstein)– **Tore:** 1:0 Jonas Eisenkopf (5.), 2:0 Moritz Hillenbrand (33.), 3:0 Cornelius Doll (88.), 4:0 Jonas Eisenkopf (90.)– **Zuschauer:** 200.

Oberbrechen derzeit in der Relegation

Limburg. Mit dem 7:1-Kantersieg gegen Dietkirchen 3 und dem gleichzeitigen 3:3 zwischen Grävenеck/Seelbach/Falkenbach und Hangenmeilingen/Niederzeuzheim hat sich die TSG Oberbrechen auf Grund des besseren Torverhältnisses zurück auf den Relegationsplatz der Fußball-Kreisliga B gekämpft. Die zweitplatzierte SG Heringen/Mensfelden musste sich in Drommershausen auch mit einem 1:1 zufrieden geben. *ck*

FUSSBALL-KREISLIGA B

VfL Eschhofen 2 – SG Winkels/Probbach/Dillhausen 0:4 (0:1). Der VfL tat sich gegen die flinken Stürmer der Gäste schwer und kassierte nach zehn Minuten das erste Gegentor durch Unterrieser. In der Folge kam Eschhofen besser ins Spiel, ohne jedoch gefährlich vor dem Tor der Gäste zu werden. Wagner brachte nach der Pause Klemm und Müller zwei frische Spieler, doch die SG ließ nichts mehr anbrennen, und Taeger steuerte einen Treffer nach schöner Flanke für die Gäste bei. Das 0:3 durch Schlicht (76.) und 0:4 (80.) durch Fritz fielen durch Konter, da der VfL nun vollends aufmachte. Insgesamt war es ein verdienter Sieg der SG. – Tore: 0:1 Unterrieser (9.), 0:2 Taeger (70.), 0:3 Schlicht (78.), 0:4 Fritz (84.).

FC Dorndorf 2 – SG Weinbachtal 2 5:0 (2:0). Nach nervösem Beginn fanden die Dorndorfer besser ins Spiel und führten bis zum Seitenwechsel mit 2:0, zumal der SGW-Keeper einen Foulelfmeter von Grossmann kurz vor der Pause parierte. In der zweiten Hälfte schwanden die Kräfte der robust auftretenen SG, und so generierte der FCD Chancen im Minutentakt und kam zu weiteren Treffern, wobei Stahl das Tor des Tages zum hochverdienten Endstand herstellte. Die Dorndorfer verschafften sich durch diesen wichtigen Sieg etwas Luft zum Relegationsplatz und können selbstbewusst in die nächsten Spiele gehen. – Tore: 1:0 (22.), 2:0 (37.), 3:0 (59.) alle Gökahn Arslan, 4:0 Moritz Immel (67.), 5:0 Raphael Stahl (88.).

TuS Drommershausen – SG Heringen/Mensfelden 1:1 (1:1). In einer kampfbetonten Partie begegneten sich beide Seiten auf Augenhöhe. Das 1:1 entsprach dem Spielverlauf. Nach dem Wechsel erarbeitete sich Drommershausen, basierend auf einer guten Abwehrleistung, ein Übergewicht und hatte ein Chancenplus, war aber vor dem Tor des Zweiten zu umständlich. Wegen wiederholten Foulspiels sah Schmidt (TuS/90.) Gelb/Rot. – Tore: 1:0 Müller (14.), 1:1 Seliger (24.).

SV Arfurt – FC Steinbach 1:1 (0:1). Gleich zu Beginn einer insgesamt ausgeglichenen ersten Hälfte verwandelte Rick einen Freistoß zur Gästeführung. Im weiteren Verlauf hielt Arfurts Keeper Keil seine Elf im Spiel. Nach dem Wechsel warf Arfurt dann alles nach vorne und kam durch Müsele (56.) auch zum verdienten Ausgleich. In der letzten halben Stunden spielten beide Seiten auf Sieg, doch es blieb bei einem gerechten Unentschieden. – Tore: 0:1 Rick (4., Freistoß), 1:1 Müsele (56.).– Reserven: 0:4.

TuS Waldhausen – SV Wolfenhausen 0:7 (0:2). Im ersten Teil waren die Gäste mit einem Doppelschlag von Kimmerle gegen nur zehn TuS Akteure spielbestimmend und führten zur Pause mit 2:0. Waldhausen fand dann besser in die Partie und erspielte sich auch drei bis vier Chancen. Nach dem 0:3 durch Schaaf (63.) hatte die Heimelf nichts mehr entgegenzusetzen. Am Ende war es eine verdiente Niederlage, die aber zu hoch ausgefallen ist. Wegen Reklamierens sah in der 89. Minute Zuber (SVW) noch die Ampelkarte. – Tore: 0:1 Kimmerle (13.), 0:2 Kimmerle (15.), 0:3 Schaaf (66.), 0:4 Zuber (74.), 0:5 Rucker (76.), 0:6 Halil (78.), 0:7 Kimmerle (85.).

FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach – SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim 3:3 (1:1). In einer technisch und kämpferisch flotten Partie neutralisierten sich beide Seiten weitgehend im Mittelfeld. Nach dem 1:1-Pausenstand startete der Aufstiegsaspirant entschlossener in Hälfte zwei. Doch die Gästeführung durch Isik glich Österling mit einem berechtigten Foulelfmeter wieder aus. Mit einem Seitfallzieher brachte Gerstner seine FSG in der 84. Minute mit 3:2 in Führung. Im Gegenzug markierte Mambeck den 3:3-Endstand in einem rassigen B-Liga-Spiel. Wegen wiederholten Foulspiels sah Schuy (SG) in der 87. Minute Gelb/Rot. – Tore: 1:0 Gerstner (37.), 1:1 Betz (44.), 1:2 Isik (53.), 2:2 Österling (68., Foulelfmeter), 3:2 Gerstner (84.), 3:3 Mambeck (86.). – Reserven: 1:6.

SV Heckholzhausen – SV Rot-Weiß Hadamar 3 5:1 (1:1). Schon vor der Pause agierte der SVH klar spielbestimmend und lag mit 2:1 in Front. Nach dem Wechsel ging es dann nur noch in Richtung Hadamarer Tor. Am Ende war es ein hochverdienter Erfolg. Aus einer geschlossenen Elf ragten der dreifache Torschütze Boris Kardaschenko und Göltl heraus. – Tore: 1:0 Kardaschenko (27.), 1:1 Nolle (38.), 2:1 Kardaschenko (48.), 3:1 Göltl (58.), 4:1 Kardaschenko (66.), 5:1 Dienst (78.).

FC Rubin Limburg-Weilburg – SG Villmar/Aumenau 2:5 (1:2). Nach einem verschlafenen Beginn seitens des FC und einem Doppelschlag von Zanner innerhalb der ersten sechs Minuten verlief die Partei recht ausgeglichen. Doch nach einer Stunde übernahm Aumenau die Kontrolle und spielte sich einen am Ende verdienten 5:2-Erfolg heraus. Riemer (Rubin) traf nach einem Strafstoß in der 44. Minute nur die Latte. – Tore: 0:1 Zanner (3.), 0:2 Zanner (6.), 1:2 Schlegel (41.), 1:3 Zanner (53., Foulelfmeter); 1:4 Zanner (63.), 1:5 Weil (82.), 2:5 Riemer (88.).

TSG Oberbrechen – TuS Dietkirchen 3 7:1 (1:0). In der ersten Hälfte waren Torchancen noch größtenteils Mangelware. Die Gäste zeigten sich während des gesamten Spiels recht harmlos, was die TSG in der zweiten Hälfte auszunutzen wusste. Der Gegentreffer zum zwischenzeitlichen 4:1 war nur Ergebniskorrektur. Lukas Schumacher steuerte insgesamt drei Treffer zu diesem Kantersieg bei. – Tore: 1:0 Kremer (38.), 2:0 Reifenberg (53.), 3:0 Schuhmacher (60.), 4:0 Schuhmacher (63.), 4:1 Streb (68.),.5:1 Reifenberg (79.), 6:1 Henecker (81.), 7:1 Schuhmacher (89.).

Amtlich: Rot-Weiß Hadamar 2 ist Meister

Limburg. In der Fußball-Kreisoberliga ist die Hessenliga-Reserve des SV Rot-Weiß Hadamar dank eines 2:1- Auswärtssieges bei der SG Ahlbach/Oberweyer vorzeitig Meister der und Aufsteiger in die Gruppenliga. Glückwunsch! Doch es gab Verwirrung. Klassenleiter Tobias Barthelmes teilte mit: „Ohne mich darüber in Kenntnis zu setzen, hat Spielausschussmitglied Yannick Silbereisen das gestern stattgefundene Spiel selbständig bereits am Samstag von Ahlbach nach Oberweyer verlegt. Die Info an mich erfolgte am Sonntag um 12.47 Uhr per Mail." Durch einen knappen 4:3-Sieg der SG Weinbachtal beim TuS Frickhofen wird die Schröder-Elf mit großer Wahrscheinlichkeit die Relegation bestreiten – sechs Punkte Vorsprung bei drei ausstehenden Spielen sollten reichen, zumal Weinbachtal den direkten Vergleich gegenüber dem Dritten, SG Merenberg, gewonnen hat. Im Keller wird es dagegen spannend: Von den letzten sechs Teams konnte keines gewinnen, lediglich der VfL Eschhofen und die FSG Dauborn/Neesbach trennten sich torlos und kamen so zu einem Punktgewinn. *jah*

FUSSBALL

FRAUEN-VERBANDSLIGA

SKG Ober-Beerbach – VfR 07 Limburg 3:0 (2:0). Für die Heimmannschaft, die auf einem Abstiegsplatz steht, zählt jeder Punkt. Dies merkte man ihr von Anfang an an. In den ersten 25 Minuten war die Partie noch sehr ausgeglichen, und der VfR hatte sogar die erste gute Möglichkeit, um in Führung zu gehen: Laura Heiler spielte einen Pass genau in die Schnittstelle der Abwehr auf Nicole Brauer, die noch eine Spielerin und die Torfrau ausspielte, ihr Schuss auf das leere Tor wurde aber noch von einer Ober-Beerbacherin vor der Linie geklärt. Dann kam der Gastgeber durch einen Doppelschlag (29., 34.) zur 2:0-Pauenführung. Die Limburgerinnen nahmen sich in der zweiten Halbzeit vor, die Zweikampfhärte anzunehmen, aber die SKG war immer einen Schritt schneller. Die Mannschaft um Nicole Brauer versuchte, in den letzten 20 Minuten unbedingt auf den Anschlusstreffer zu spielen, aber es sollte einfach nicht gelingen. Drei, vier beste Möglichkeiten boten sich, aber die gute SKG-Torfrau hielt, oder die Limburgerinnen schossen am Tor vorbei. Zu allem Überfluss gelang den Gastgebern der 3:0-Endstand (82.). Fazit: diese Niederlage war verdient. *roo*

FRAUEN-KREISLIGA A

SV Rot-Weiß Hadamar – VfR 07 Limburg 2 4:2 (2:1). Der VfR Limburg 07 spielte erwartet stark auf, und vor allem Katharina Kaiser setze die einheimische Defensive anfangs unter Druck. Nach kurzer Eingewöhnungsphase konnten sich die Hadamarer Frauen immer mehr in Szene setzen und durch die starke Anna Juraschek in Führung gehen. Danach boten sich zahlreiche Chance, das Ergebnis auszubauen, als unerwartet der Ausgleich für 07 fiel. Der SVH blieb jedoch druckvoll und erhöhte wenig später durch Anna Balser auf 2:1, die einen abgewehrtenTorschuss der überragenden Andrea Hecht verwertete. Als Rot-Weiß Hadamar durch einen Foulelfmeter auf 3:1 erhöhte, schien die Partie entschieden. Wiederum ein Foulelfmeter brachte jedoch den VfR 07 Limburg zurück ins Spiel. Kirsten Ziller war es dann, die durch einen wunderschön abgeschlossenen Konter den alten Abstand wiederherstellte und Hadamar endgültig den wichtigen Sieg bescherte. In einer sehr guten Mannschaftsleistung gefiel besonders die Defensive rund um die sicher agierende Julia Klenke.

FRAUEN-KREISLIGA B

1. FFC Geisenheim – FCA Niederbrechen 3:3 (1:1). Die FCA-Frauen trafen im Rheingaustadion auf einen richtig starken Gegner, der mit seiner robusten Spielweise den körperlich unterlegenen Schwarz-Weißen alles abverlangte. Es entwickelte sich von Beginn an ein gutes Spiel mit vielen Chancen auf beiden Seiten, die Führung gelang aber zunächst den Gastgebern. Den Ausgleich erzielte Laura Lasser praktisch mit dem Pausenpfiff mit einem tollen Solo durch die Geisenheimer Abwehr. Unmittelbar nach dem Seitenwechsel gelang dem FCA die Führung, doch die Gäste erhöhten zunehmend den Druck. Folgerichtig fiel dann auch der Ausgleich. Als Laura Lasser (79.) mit ihrem dritten Treffer die erneute Führung gelang, sah es ganz nach einem FCA-Sieg aus, den die Niederbrechenerinnen mit einer couragierten Leistung auch unbedingt über die Zeit retten wollten. Dennoch fiel in der Nachspielzeit der letztlich verdiente Ausgleich. Das FCA-Team zeigte eine tolle läuferische und kämpferische Mannschaftsleistung und holte sich verdient den Punkt. – Tore: 0:1 (25.), 1:1 Laura Lasser (45.), 1:2 Laura Lasser (47.), 2:2 (55.), 2:3 Laura Lasser (79.), 3:3 (90.).

NNP-Sportredaktion:
E-Mail: nnp-sport@fnp.de

FUSSBALL-KREISOBERLIGA

VfL Eschhofen – FSG Dauborn/Neesbach 0:0. Besonders der VfL machte Druck und hatte nach zwei Minuten den Führungstreffer auf dem Fuß. Doch der Unparteiische gab den Treffer von Maurice Voss nicht. Dauborn/Neesbach kam nur selten vor das Tor der Gastgeber. Christoph Belz vergab jedoch eine gut getimte Flanke zum Führungstreffer der Gäste. Gästetorwart Mario Klein konnte sich bei Schüssen von Marius Jung und Maurice Voss auszeichnen und wurde damit zum Rückhalt der tapfer kämpfenden Gäste. Das Übergewicht an Spielanteilen hatte der VfL auch in der zweiten Hälfte des Spiels. Er wirkte zielstrebiger und hatte allein durch Luca Weber mehrere Chancen, das Spiel zu entscheiden. Die Gäste verlegten sich immer mehr auf Konterangriffe, die jedoch zu selten zu Ende gespielt wurden, sodass Keeper Christian Schmitt einen eher ruhigen Nachmittag verlebte. Aufgrund der größeren Spielanteile und Torchancen hätte der VfL eiegntlich als Sieger vom Platz gehen müssen.

Eschhofen: Schmitt, Gross, Jung-König, Biebl, Muth, da Silva, Weber, Stahl, Jung, Voss, Schmitz (B. Zell, Möller, Wagner) **Dauborn/Neesbach:** Klein, G. Coester, Krämer, Viehmann, M. Coester, Belz, Brühl, Grossmann, Scheu, da Silva, Hohly (Schneider, Dörin, Kqiku, Hofmann) – **SR:** Fila (Frankfurt) – **Zuschauer:** 100.

SG Hausen/Fussigen/Lahr 2 – TuS Dietkirchen 2 4:1 (2:1). Über die gesamte Spielzeit war der Hausherr das bestimmenden Team. Bereits nach 13 Minuten brachte Jan Ruckes seine Farben in Front. Auch danach fanden die Gäste in der Offensive praktisch nicht statt. Mit dem 2:0 durch ein unglückliches Eigentor von Michael Schmitt wollten die Einheimischen mit einer beruhigenden Führung in die Pause (41.), doch noch vor dem Abpiff verkürzte Patrick Schmitt auf 1:2 (43.). Direkt nach Wiederbeginn besorgte Christopher Krahl das vorentscheidende 3:1 für die Gruppenliga-Reserve. In der Folge kamen die Gäste etwas besser auf und hatten Pech, dass Sascha Linn nach grobem Foulspiel nicht die Rote Karte sah (67.). Spätestens mit dem 4:1 von Marius Mühl sieben Minuten vor Ultimo war die Partie entschieden. Aufgrund der deutlich höheren Spielanteile gab es am klaren Heimsieg keine Zweifel.

Hausen/Fussigen/Lahr: Tillmann, Kurzweil, Gross, Hölzer, Mühl, Pinocy, Ruckes, A. Wagner, Ortseifen, Kamerher, Linn (Krahl, Schick, D. Wagner) – **Dietkirchen:** Durek, Egenolf, Granja, Szedelyi, Horz, Bergs, Jung, Afeworki, Mohri, P. Schmitt, M. Schmitt (Nennstiel, N. Schmitt) – **SR:** Hyweni (Dillenburg) – **Tore:** 1:0 Jan Ruckes (13.), 2:0 Michael Schmitt (41., Eigentor), 2:1 Patrick Schmitt (43.), 3:1 Christopher Krahl (46.), 4:1 Marius Mühl (83.) – **Zuschauer:** 80.

TuS Frickhofen – SG Weinbachtal 3:4 (2:4). Tim Kratzheller brachte die SG Weinbachtal in der 10. Minute nach Doppelpass mit Stefan Schäfer in Führung. Die Gäste spielten weiter nach vorne und Frickhofen war bemüht dagegenzuhalten. In der 19. Minute gab es mal Entlastung für die Frickhöfer Defensive und aus einem Eckball heraus erzielte Aytekin Uyanik aus 20 Metern den Ausgleich. Das 1:1 hielt nicht lange, denn Weinbachtals Timo Grimm besorgte nur wenig später das 1:2. Die Gäste-Offensive hielt das Tempo hoch und so war es Luca Seibel und Stefan Schäfer vorbehalten, binnen vier Minuten die verdiente 4:1-Vorentscheidung zu markieren. Ein wenig Mut machte das direkt folgende 2:4 von Mevlüt Saritas. Im zweiten Abschnitt wurde Frickhofen besser, kam jedoch zu keinen großen Möglichkeiten. Am Ende wurde es noch einmal spannend, nachdem Liridon Jusufi in der 90. Minute auf 3:4 verkürzte.

Frickhofen: Keil, Hasani, Fonzo, Uyanik, Altuntas, Brahm, Balija, Rätz, Saritas, Trinker, Jusufi (Shemsiu, Imeri, Dietrich) – **Weinbachtal:** Höhnel, Holder, Caspari, Zwitkowics, Hardt, Schlothauer, Trojak, Schäfer, Grimm, Seibel, Kratzheller (Kremer, Abel) – **SR:** Beynal (Wiesbaden) – **Tore:** 0:1 Tim Kratzheller (10.), 1:1 Aytekin Uyanik (19.), 1:2 Timo Grimm (23.), 1:3 Luca Seibel (29.), 1:4 Steffen Schäfer (33.), 2:4 Mevlüt Saritas (34.), 3:4 Liridon Jusufi (90.) – **Zuschauer:** 50.

SV Mengerskirchen – SV Ellar 4:0 (2:0). Mit dem ersten gelungenen Angriff gelang Rafael Busch (23.) aus kurzer Distanz der Führungstreffer. Zwei Minuten später verhinderte Gästetorhüter Marcel Wagner nach einem Freistoß durch Claudio da Silva (25.) das mögliche 2:0. Dies gelang Moritz Meister (34.), nach feiner Vorarbeit durch Claudio da Silva mit einem Fachschuss ins lange Eck. Die Gäste konnten sich in der ersten Halbzeit keine zwingende Torchance erspielen. Nach der Pause versuchte Ellar, den Anschlusstreffer zu erzielen. Doch mehr als eine Kopfballmöglichkeit durch Nicolas Konstantinidis (55.) sprang dabei nicht heraus. Mit dem 3:0 durch Rafael Busch (60.) nach toller Vorarbeit durch Moritz Meister war die Partie entschieden. 15 Minuten vor dem Ende spielte Moritz Meister Bernhard Müller frei, der das Leder aus kurzer Distanz nur noch über die Linie drücken musste. Doch fünf Minuten später spielte er Bernhard Müller wunderbar frei. Dieser brauchte den Ball aus kurzer Distanz zum 4:0 nur noch über die Linie zu drückten.

Mengerskirchen: Schermuly, Busch, Schätzle, Meister, Kühmichel, Fröhlich, C. da Silva, Müller, Wagner, Kaubrügge, Zenbil (Böcher, Habel, Klebach, Altuntas, Gerhardt-Klein) – **Ellar:** Wagner, T. Dickkopf, Sehr, Badi, H. Zey, Hen, Heep, Kugler, J. Dickkopf, Opper, Konstantinidis (C. Stähler, M. Stähler, N. Heep, T. Zey') – **SR:** Sarikaya (Aßlar) – **Tore:** 1:0 Rafael Busch (23.), 2:0 Moritz Meister (34.), 3:0 Rafael Busch (60.), 4:0 Bernhard Müller (75.) – **Zuschauer:** 50.

SG Merenberg – SG Selters 3:2 (0:1). Die ersten 20 Minuten vergingen ohne große Höhepunkte, meist spielte sich die Partie bei mäßigem Tempo im Mittelfeld ab. Selters versuchte mit langen Bällen auf Jonas Gangl im Sturmzentrum sein Heil und wurde fortan gefährlicher. In der 23. Minute führte ein solcher langer Ball über Gangl prompt zum Erfolg: Jens Munsch köpfte den „zweiten Ball" nach Flanke von Henning Gotthardt zum 0:1 wuchtig in die Maschen. Merenberg attackierte den Gegner im zweiten Abschnitt viel früher und kam zu einigen Möglichkeiten. In der 55. Minute dann der verdiente, wenn auch etwas glückliche Ausgleich durch Adrian Schäfer, der aus 20 Metern abzog und Glück hatte, dass Torhüter Schardt mehr oder weniger daneben griff. Merenberg war nun am Drücker und erhöhte den Druck auf das Gästegehäuse. Andre Hannappel sorgte mit einem fulminanten Schuss aus 22 Metern genau in den Winkel für die mittlerweile verdiente Führung (64.). Und nur weitere zehn Umdrehungen später erhöhte Marvin Dannewitz mit einem ebenfalls sehenswerten Schlenzer ins lange Eck auf 3:1. Selters gab sich aber nie geschlagen und kam durch einen Kopfballtreffer von Henning Gotthardt nochmal auf 2:3 heran. Doch dabei blieb es.

Merenberg: Müller, Komorek, Schäfer, Rohletter, Elenschläger, Orendi, Meuser, Y. Dannewitz, Eigenbrodt, M. Dannewitz, März (Hannappel, Fiedler, Becker) – **Selters:** N. Schardt, Schwarz, Schallert, Steiling, Homburg, Munsch, Kremer, Gangl, Gotthardt, S. Stähler (Walli) – **SR:** Braun (Butzbach) – **Tore:** 0:1 Jens Munsch (23.), 1:1 Adrian Schäfer (55.), 2:1 Andre Hannappel (64.), 3:1 Marvin Dannewitz (74.), 3:2 Henning Gotthardt (86.) – **Zuschauer:** 80.

SG Niedershausen/Obershausen – SG Kirberg/Ohren/Nauheim 3:3 (1:0). Die Gäste begannen mit Zug zum Tor und verpassten durch Nils Lieber (2.) und Lukas Reusch (3.) die frühe Führung. Danach agierte Kirberg/Ohren/Nauheim zwar weiterhin ballsicher, der Heimelf gelang es jedoch schnell, sich zu stabilisieren und immer wieder gefährlich zu kontern. So konnte ein Schuss von Manuel Bruns gerade noch abgeblockt werden (8.), Robert Winkler scheiterte per Direktabnahme an Keeper Florian Gärtner (13.). Dem 1:0 ging dann eine starke Vorbereitung von Amer Bektesevic voraus. Der Stürmer leitete den Ball aus der Drehung gekonnt weiter in den Lauf von Robert Winkler, der die Kugel am herauseilenden Torwart vorbei ins Netz spitzelte (42.). Der Ausgleich allerdings fiel nur wenige Sekunden nach Wiederanpfiff, da die Heimelf den Spielaufbau der Gäste nicht energisch genug unterband und Nils Leber aus fünf Metern nur noch einschieben musste (46.). Davon unbeeindruckt, stellte Alexander Frank nach schönem Zuspiel von Emil Drmaku und Stellungsfehler in der Kirberger Defensive den alten Abstand vier Minuten später wieder her (50.). Robert Winkler nutzte schließlich eine weitere Unachtsamkeit des Gegners und staubte zum 3:1 ab (71.). Doch statt die Partie nun souverän zu Ende zu bringen, machte es die Heimelf den Gästen zu einfach. Zunächst kam Recep Yücel unbedrängt zum Abschluss und traf aus 20 Metern zum 3:2 (78.). In der letzten Minute war es dann Robin Butzbach, der völlig frei das 3:3 erzielte.

Niedershausen/Obershausen: Steinfeld, Rathschlag, Heumann, Bruns, Brusch, Hashani, Becker, Drmaku, Frank, Winkler, Bektesevic (Gossmann) – **Kirberg/Ohren/Nauheim:** Gärtner, Pfeiffer, Hergenhahn, D. Butzbach, Pollak, Dylong, Reusch, R. Butzbach, Kuhn, Lieber, Subasi (Yücel, Mantel) – **SR:** Usleber (Wetzlar) – **Tore:** 1:0 Robert Winkler (42.), 1:1 Nils Lieber (46.), 2:1 Alexander Frank (50.), 3:1 Robert Winkler (71.), 3:2 Recep Yücel (78.), 3:3 Robin Butzbach (90.) – **Zuschauer:** 70.

SG Ahlbach/Oberweyer – SV Rot-Weiß Hadamar 2 1:2 (0:0). Bereits kurz nach Anpfiff hatte SG–Akteur Julien Ludwig den Führungstreffer für seine Farben auf dem Fuß, erwischte jedoch den Ball nicht richtig und schoss Keeper Dominik Steffen in die Arme. Wenige Minuten später hatte Behar Perquku direkt zwei mal hintereinander die Möglichkeit, die Führung auf anderer Seite zu erzielen; der Pfosten machte ihm bei beiden Möglichkeiten einen Strich durch die Rechnung. Kurz vor Schluss wurde es für die Steioff–Elf noch einmal brenzlig, als Jeck einen gut getretenen Freistoß von Bajrami nur abklatschen konnte und Robin Fürbeth aus kurzer Distanz das Gehäuse nur knapp verfehlte. Nach dem Pausenpfiff des sehr gut leitenden Referees Sven Marquardt ging es für die Meil–Elf gerade kurios los und Lars Andres scheiterte nach schönem Zuspiel von Giuseppe Calamusa am Aluminium. Nach einem Eckball der Reitz–Elf konnte Julien Ludwig im ersten Versuch den Ball noch von der Linie kratzen, Versuch Nummer zwei schob Deyan Manchev dann aus kurzer Distanz ein. Die Heimelf versuchte noch einmal alles, doch kurz vor Schluss konnte der eingewechselte Routinier Alexander Maurer dann den Führungsausbau zum 2:0 besorgen. Mit dem Schlusspfiff erzielte Alex Schön nach scharfer Hereingabe von Lars Andres dann noch den Anschlusstreffer für die Heimelf.

Ahlbach: Jeck, Hofmann, Schön, Pirzkall, Ludwig, Kremer, Reitz, Demare, Calamusa, Schäfer, Andres (Steioff, Bongiorno) – **Hadamar:** Steffen, Eckerlin, Kuczok, Manchev, Düzel, Kratz, Wilhelmy, Perquku, Velinov, Fürbeth, Tsobanidis (Mansur, Bajrami, Maurer) – **SR:** Marquardt (Wiesbaden) – **Tore:** 0:1 Deyan Manchev (68.), 0:2 Alexander Maurer (87.), 1:2 Alexander Schön (90.) – **Zuschauer:** 120.

SC Offheim – TuS Dehrn 4:0 (3:0). In der ersten Halbzeit ging es ausschließlich auf das Tor der Gäste. Folgerichtig erzielten die Gastgeber schon nach 14 Minuten das 1:0 durch Murat Subasi. Der gleiche Spieler erhöhte dann sogar auf 2:0 (32.), ehe Kevin Jung nach einer guten halben Stunde sogar das 3:0 der Offheimer Bären folgen ließ. Zwischendurch scheiterte Daniel Hoferichter am Pfosten und Holger Müller zielte seinen Kopfball knapp vorbei. Nach dem Pausentee ließen es die Offheimer etwas langsamer angehen und wollten das Ergebnis nur noch verwalten. Dadurch kam Dehrn etwas ins Spiel und hatte auch eine Resultatsverbesserung verdient. Doch zweimal vergab man kläglich vor dem Gehäuse von Daniel Bohland. Danach erhöhten die Gastgeber noch einmal den Druck und wiederum Murat Subasi stellte mit seinem dritten Treffer den endgültigen Sieg der Platzherren sicher.

Offheim: Bohland, Hoferichter, Müller, Schenk, Steinebach, Klaus, Campana, Weber, Subasi, Schlitt, Jung (Morina, Schmidt, Kunz) – **Dehrn:** Beck, Pötz, Müller, Draheim, Özkul, T. Leukel, Eichmann, Sehr, M. Leukel, Weyer, Hannappel (Bausch, Keil, Messerschmidt) – **SR:** Schiff – **Tore:** 1:0 (14.), 2:0 (32.) beide Murat Subasi, 3:0 Kevin Jung (34.), 4:0 Murat Subasi (78.) – **Zuschauer:** 50.